



**University of
Zurich^{UZH}**

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2012

Rhinosinusitis schneller heilen - Kortikosteroide versprechen viel, halten aber nicht alles

Djalali, S

DOI: <https://doi.org/10.1024/1661-8157/a001123>

Other titles: Healing rhinosinusitis more quickly - corticosteroids promise much, but don't deliver everything

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-73568>

Journal Article

Accepted Version

Originally published at:

Djalali, S (2012). Rhinosinusitis schneller heilen - Kortikosteroide versprechen viel, halten aber nicht alles. Praxis, 101(24):1579-1580.

DOI: <https://doi.org/10.1024/1661-8157/a001123>

Rhinosinusitis schneller heilen – Kortikosteroide versprechen viel, halten aber nicht alles

Frage:

Lindern systemische Kortikosteroide die Symptome bei unkomplizierter Rhinosinusitis und lassen sie schneller verschwinden?

Hintergrund:

Ob virale oder allergene Genese – bei einer Rhinosinusitis ist die Schleimhaut von Nase und Nebenhöhlen entzündlich geschwollen und ruft die typischen Symptome hervor. Warum also nicht entzündungshemmende Kortikosteroide einsetzen? Weil nasal applizierbare Steroide durch die Obstruktion der Nase möglicherweise nicht in ausreichend hoher Dosis bis in die Nebenhöhlen gelangen, wurde in dieser Studie untersucht, ob eine ambulante Sieben-Tage-Therapie mit oralem Prednisolon die Symptomstärke und -dauer verglichen mit Placebo beeinflusst.

Einschlusskriterien:

- Erwachsene ab 18 Jahren
- Symptome seit mindestens fünf Tagen, aber maximal seit 12 Wochen
- Laufendes Nasensekret oder Nasenobstruktion
- Kopf-/Gesichtsschmerz resp. Druckgefühl im Bereich der Nasennebenhöhlen oder Schmerzen beim Kauen

Ausschlusskriterien:

- Anzeichen eines komplizierten Krankheitsverlaufs wie Sekretdurchbruch in die Orbita oder Fieber $\geq 38,5$ Grad Celsius
- Anzeichen einer chronischen Rezidivierung (mehr als zwei Episoden im vergangenen Jahr)
- Therapie mit nasalen Kortikosteroiden innerhalb der letzten vier Wochen

Studiendesign und Methode:

Doppelblinde kontrollierte randomisierte Studie

Studienort:

54 Hausarztpraxen in den Niederlanden

Interventionen:

- Siebentägige orale Therapie mit 30 mg/Tag Prednisolon oder Placebo

Outcome:

Primärer Outcome

- Anteil der Patienten, die am siebten Tag frei von Kopf-/Gesichtsschmerzen resp. Druckgefühl im Bereich der Nasennebenhöhlen waren (maximaler Symptomscore von 1 auf einer Skala von 0–5)

Sekundäre Outcomes

- Anteil der Patienten, die am siebten Tag einen Schmerz- oder Druckscore von maximal 3 aufweisen
- Anteil der Patienten, bei denen sich am siebten Tag andere klinischer Symptome der Rhinosinusitis verbessert hatten
- Zeit bis zum Verschwinden aller Symptome
- Durchschnittliche Dauer der Symptome

- Gesundheitsbezogene Lebensqualität
- Wiederkehr zur normalen Alltagstätigkeit

Resultat:

- 185 Patienten wurden eingeschlossen, 93 erhielten Prednisolon, 92 Placebo. Das mittlere Alter der Patienten betrug 43,9 Jahre in der Behandlungsgruppe und 42,4 Jahre in der Placebogruppe. Die Patienten litten bei Therapiebeginn im Mittel 12 resp. 13,5 Tage an den Symptomen.
- Nach sieben Tagen waren 62,5% der Patienten mit Prednisolonbehandlung frei von Kopf-/Gesichtsschmerzen resp. Druckgefühl im Bereich der Nasennebenhöhlen, in der Placebogruppe waren es 55,8%. Die durchschnittliche Dauer der Schmerzen/Druckgefühle unterschied sich nicht signifikant (4,5 vs. 5 Tage, $p=0,8$) und das Abklingen der gesamten Symptomatik verlief in beiden Gruppen gleich schnell.
- Es wurden keine klinisch relevanten statistisch signifikanten Unterschiede zwischen Behandlungs- und Placebogruppe festgestellt, die einen positiven Effekt der systemischen Kortikoidbehandlung auf den Verlauf einer unkomplizierten Rhinosinusitis belegen würden.

Kommentar:

- Ein Cochrane Review hat erst kürzlich einen marginalen Effekt von nasalen Kortikosteroiden bei unkomplizierter Rhinosinusitis gezeigt. Die Aussagekraft des Reviews war jedoch aufgrund des Studiendesigns der Originalarbeiten nur eingeschränkt. Weitere, danach durchgeführte Originalarbeiten konnten die Wirkung nicht bestätigen. Sollten tatsächlich nur pharmakodynamische Ursachen die ausbleibende Wirkung der topischen Therapie erklären, hätte die hier vorliegende Studie mit systemischen Kortikosteroiden einen Effekt zeigen müssen.
- Die Studie hat auf den ersten Blick den Nachteil, dass die Rhinosinusitisdiagnose der Patienten nicht radiologisch verifiziert war. Dies entspricht jedoch den realen Bedingungen im Praxisalltag, wo Rhinosinustiden ohne Hinweis auf Komplikationen empirisch behandelt werden. Daraus kann man ableiten, dass es für Ärzte in der Grundversorgung keine Evidenz gibt, bei ihren Patienten mit typischer unkomplizierter Rhinosinusitis systemische Kortikosteroide einzusetzen.

Literatur:

Venekamp RP, Bonten MJ, Rovers MM, Verheij TJ, Sachs AP: Systemic corticosteroid monotherapy for clinically diagnosed acute rhinosinusitis: a randomized controlled trial. CMAJ 2012 Aug 7. [Epub ahead of print]

Verfasser:

Dr. med. Sima Djalali